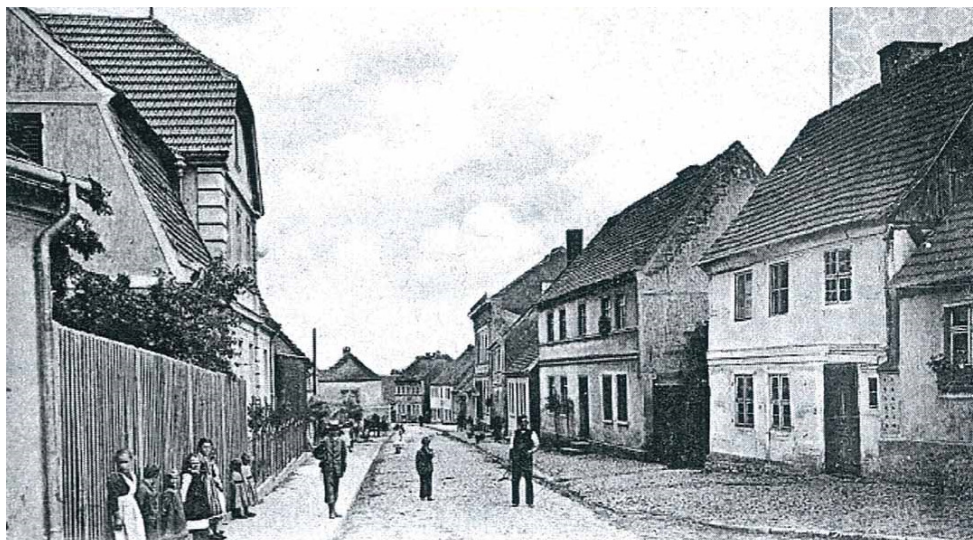




Kulturland Brandenburg 2014_Projektidee Bad Belzig

100 Jahre Sandberg in Bad Belzig

Die Stadt Bad Belzig beleuchtet im Rahmen der Beteiligung am Kulturlandthemenjahr 2014 das Thema „Nachbarschaften“ anhand der beiden Siedlungskerne der Stadt - Sandberg und Belzig - in einer Ausstellung. Insbesondere wird die über Jahrhunderte bestehende Nachbarschaft mittels historischer Karten und Stadtansichten bis hin zur Eingemeindung im Jahre 1914 dargestellt. Dabei wird auf die Zugehörigkeit Belzigs zu Sachsen, Preußen (ab 1815) und Brandenburg Bezug genommen. Der zweite Siedlungsschwerpunkt um die Kirche St. Marien wird anhand der Entwicklung der Parzellenstruktur im historischen Ortskern aufgezeigt, wobei das älteste Wohnhaus der Stadt und das 1963 errichtete Wächterhaus in besonderer Weise hervorgehoben werden.



Blick in die Bahnhofstraße, um 1900.

Bildautor

„Sandberg-Archiv“ Monika Schwarz, Bad Belzig

Datum, Uhrzeit Ausstellungseröffnung

21. Juni 2014, 14.30 Uhr

Ausstellungsort:

Parkplatz und Freifläche neben dem Meierhof ggü. der Bahnhofstraße 5 in 14806 Bad Belzig

**Informationen für Interessierte:
Adresse, Telefon, Fax, E-Mail**

Stadtverwaltung Bad Belzig
Wiesener Straße 6, 14806 Bad Belzig
Telefon: 033841 94114
Email: bauverwaltung@bad-belzig.de
www.stadt-belzig.de



Programm

14.30 Uhr Fanfarenzug

ca. 14.40 Uhr Begrüßung

- Hannelore Klabunde, Bürgermeisterin Stadt Bad Belzig
- Brigitte Faber-Schmidt, Geschäftsführerin Kulturland Brandenburg
- Vertreter des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

ca. 15.00 Uhr Erläuterungen zu den Ausstellungstafeln

- Frau Elfi Czaika, Planungsgruppe WERKSTADT
- Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann, Historisches Institut, Universität Potsdam

ca. 15.15 Uhr Fanfarenzug zur Sandberger Brücke - Enthüllung der Ausstellungselemente

ca. 15.30 Uhr Fanfarenzug - Einleitung der zwanglosen Unterhaltung

unterhaltsames Programm der Kinder aus Einrichtungen der Stadt Bad Belzig

Verkauf von Kaffee, Kuchen, Leckerer vom Grill, Stände von „Sandberger“ Akteuren

Ende gegen 18.00 Uhr